

# WELT ONLINE Newsticker

25.07.11

## Arbeitsbelastungsstreit bei Hamburger Feuerwehr

Hamburg (dpa/Ino) - In der Hamburger Feuerwehr schwelt ein Streit über die Arbeitsbelastung. Hintergrund ist ein Gerichtstermin Ende Juni; das Oberverwaltungsgericht der Hansestadt prüft derzeit mögliche Ausgleichszahlungen für zu viel geleistete Arbeitszeit. Der Berufsverband Feuerwehr fühlt sich dabei von der Feuerwehrleitung brüskiert. Die Leitung habe gesagt, die Retter würden nur ein Viertel ihrer Dienstzeit tatsächlich arbeiten, erklärte Daniel Dahlke, der Vorsitzende des Hamburger Berufsverbandes, am Montag. Der Sender NDR 90,3 hatte zuerst über die Auseinandersetzung berichtet.

«Das hat die Kollegen empört», sagte Dahlke - denn bei der Feuerwehr gebe es eine «sehr starke Belastung». Am Samstag hatten sich dann 66 Feuerwehrleute krankgemeldet. Ob die hohe Zahl der Krankmeldungen mit dem Streit zusammenhängt, sei «rein spekulativ», betonte Dahlke. Der Sprecher der Hamburger Feuerwehr, Manfred Stahl, sprach von einem «sehr ungewöhnlichen Krankenstand». Stahl kündigte an, die Amtsleitung wolle ein Wortprotokoll der Gerichtsverhandlung veröffentlichen - um mögliche Missverständnisse zu klären und ein «Höchstmaß an Transparenz» zu gewährleisten. Dazu liefen nun Abstimmungsgespräche.